



Wir sind #wirfuerbio

Bioabfall ist eine echte Ressource. Deshalb setzen sich 80 Abfallwirtschaftsunternehmen mit #wirfuerbio für sauberen Bioabfall, Biokompost und Umweltschutz ein.

Mehr auf Seite 2–3

24/7
ERREICHBAR

Unsere digitalen Angebote

Mehr auf Seite 6

Im Interview

Vorsitzender des Aufsichtsrates Thiesen zieht Bilanz

Seite 4

Abfallgebühren 2023

Kosten für die Müllabfuhr steigen nur leicht

Seite 5

Großer Neubau

Erneuerung des Recyclinghofes in Kappeln

Seite 7



Auftakt der Tonnenkontrollaktion vom 14. September 2021 am Landeshaus in Kiel: Der damalige Umweltminister Jan Philipp Albrecht (links) zusammen mit ASF-Geschäftsführer Lutz Döring (rechts).

Für sauberen Bioabfall

Mit #wirfuerbio gegen Störstoffe im Bioabfall

#wirfuerbio ist die erfolgreichste Kampagne öffentlich-rechtlicher Entsorgungsunternehmen. Mehr als 80 Unternehmen engagieren sich erstmals gemeinsam gegen Störstoffe im Bioabfall und für den Umweltschutz. Der Erfolg der Kampagne zeigt sich nicht nur durch die Anzahl der Teilnehmer, sondern vor allem in Hinblick auf die Störstoffquote.

#wirfuerbio ist eine Gemeinschaftsaktion von Abfallwirtschaftsbetrieben aus mittlerweile ganz Deutschland, die es in dieser Art zuvor nicht gegeben hat.

Grundsätzlich setzt in Sachen Abfallentsorgung jeder Landkreis die Vorgaben der EU und des Bundes individuell um. Deshalb gibt es beispielsweise unterschiedliche Behälterfarben für unterschiedliche Fraktionen. Bei uns ist die Biotonne braun, während sie im Kreis Dithmarschen grün ist. Die Störstoffproblematik besteht jedoch kreisübergreifend. Das bedeutet, die Abfallwirtschaftsbetriebe stehen allesamt vor der gleichen Herausforderung. Mit #wirfuerbio haben sich erstmals kommunale Entsorgungsbetriebe zusammengeschlossen und gehen das Problem gemeinsam an.

Erfolgreiche Störstoffreduktion

Viele Betriebe haben ihre Störstoffquote erheblich – teilweise bis zu 50 % – senken können. Bioabfallanalysen belegen die erfolgreiche Störstoffreduktion im Zusammenhang mit #wirfuerbio. Das gemeinschaftliche Vorgehen sowie die neue Art der Abfallberatung wurden bereits mit dem

VKU-Innovationspreis ausgezeichnet. Die Initiative zu dieser Gemeinschaftsaktion kam aus Schleswig-Holstein.



Wie alles begann?

In 2017 haben acht Abfallwirtschaftsbetriebe aus Schleswig-Holstein und Hamburg beschlossen, ihre Kräfte für eine bessere Bioabfallqualität zu bündeln. Hintergrund waren die stetig steigenden Anforderungen an das aus der Bioabfallverwertung erzeugte Endprodukt Kompost. Es sollte ein Qualitätsprodukt bleiben. Deshalb wollte man eine Kam-

pagne auf den Weg bringen, die den Inhalt der Biotonnen verbessert. Dabei ging es vor allem um den Störstoff Plastik bzw. die (kompostierbaren) Plastiktüten. Die Bürgerinnen und Bürger mussten für das profane Thema Bioabfall sensibilisiert werden. Zum Start der Kampagne nahmen bereits 23 Betriebe aus Norddeutschland teil. Heute sind mehr als 80 Betriebe aus ganz Deutschland dabei. Das macht #wirfuerbio zur erfolgreichsten Gemeinschaftsaktion kommunaler Abfallwirtschaftsbetriebe.



2018
23 Betriebe



Heute
> 80 Betriebe

Gemeinsame Tonnenkontrollaktion in Schleswig-Holstein

Im letzten Jahr haben alle Mitglieder aus Schleswig-Holstein zwei Wochen lang die Biotonnendeckel hochgeklappt. Zusammen mit der Politik haben es die Betriebe geschafft, dass Radio, Printmedien und TV darüber berichtet haben.

Wie geht's weiter?

Aus einer Idee ist inzwischen der Verein wirfuerbio e.V. geworden. Aktuell arbeitet der Verein an einem erweiterten Umweltbildungsangebot, an einer bundesweiten Tonnenkontrollaktion und vielen weiteren Projekten die Abfallwirtschaft erlebbar machen. Die Betriebe und Personen hinter #wirfuerbio werden sich weiter für eine Reduktion der Störstoffe, für eine optimale Verwertung der Ressource Bioabfall und für den Klimaschutz einsetzen. Hier gibt es noch viel zu tun.

Bioabfall richtig trennen ist Umweltschutz!

In unserer Kompostierungsanlage in Borgstedt bei Rendsburg verwandeln wir jährlich rund 80.000 Tonnen Bioabfall, davon 26.000 Tonnen aus dem Kreis Schleswig-Flensburg, in wertvollen Biokompost. Mit dem Kompost können viele Hektar Ackerland mit Nährstoffen versorgt werden. Das spart jede Menge CO₂. Zudem entsteht aus dem eingesammelten Bioabfall Energie. Allein mit der Menge aus dem Kreisgebiet werden ca. 3,1 Mio. Kilowattstunden Biostrom erzeugt. Mit dieser Menge könnten 1.500 Vier-Personen-Haushalte ganzjährig mit Biostrom versorgt werden. Bioabfall ist damit ein wertvoller Rohstoff und ein Paradebeispiel für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft.

[wirfuerbio.de/asf](https://www.wirfuerbio.de/asf)

Auch eine Spieleapp für Kinder ist Teil der Kampagne. Diese wird kostenlos in den App Stores zum Download angeboten.

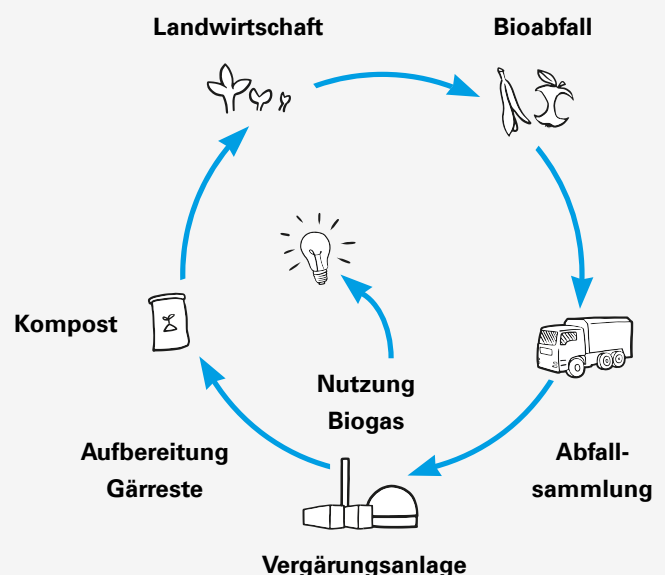


[wirfuerbio.de/sortierspiel](https://www.wirfuerbio.de/sortierspiel)

Online-Shop für Papiertüten und Aufkleber

Für das saubere und getrennte Sammeln von Küchen- und Nahrungsmittelabfällen im Haushalt können Bürgerinnen und Bürger mittlerweile Papiertüten bequem online bestellen. Darüber hinaus können kostenlos Tonnenaufkleber geordert werden – ganz nach dem Motto „Gemeinsam mehr erreichen“. Natürlich können auch alle handelsüblichen Papiertüten oder Zeitungspapier für die saubere Entsorgung des Bioabfalls im Abfallbehälter verwendet werden.

[wirfuerbio.de/shop](https://www.wirfuerbio.de/shop)



ASF steht für wirtschaftliches Handeln, Kundennähe und Innovation



"Bei der ASF wird der Anspruch der Gesellschaft, für alle Bürgerinnen und Bürger im Kreis der Ansprechpartner in Sachen Abfall zu sein, über alle Ebenen hinweg gelebt."

Momme Thiesen

ist 62 Jahre alt. Der selbstständige Steuerberater ist seit 2013 Vorsitzender des Aufsichtsrates der ASF. Momme Thiesen ist verheiratet, hat zwei Töchter und ist seit 2018 stolzer Großvater.

Seit 2013 ist Momme Thiesen Vorsitzender des Aufsichtsrates der Abfallwirtschaft Schleswig-Flensburg. Zeit für einen Rückblick. ASF-Geschäftsführer Lutz Döring sprach mit ihm über seine Erfahrungen in diesem Amt.

Herr Thiesen, wenn Sie auf Ihre Zeit als Aufsichtsratsvorsitzender der ASF zurückblicken: Welche Erfahrungen haben Sie gemacht und was hat Sie besonders gefreut?

Momme Thiesen: Meine Erfahrungen während meiner Amtszeit sind durchweg positiv. Bei der ASF wird das Ziel einer nachhaltigen und klimaschonenden Abfallwirtschaft gut umgesetzt. Zudem wird der Anspruch der Gesellschaft, für alle Bürgerinnen und Bürger im Kreis der Ansprechpartner in Sachen Abfall zu sein, über alle Ebenen hinweg gelebt.

Die ASF und die ASF Logistik sind attraktive Arbeitgeberinnen in der Region. Die originäre Aufgabe der Daseinsvorsorge und das Gebot, wirtschaftlich zu arbeiten, wird auf professionelle Weise umgesetzt. So ist es gelungen, viele Prozesse zu optimieren und zu digitalisieren. Das operative Geschäft funktioniert zuverlässig. Das ist in jüngster Vergangenheit und im Zuge der Corona-Pandemie für ein Unternehmen der kritischen Infrastruktur von essentieller Bedeutung.

Also können Sie sagen, dass die Ziele der Gesellschaft in Ihrer Amtszeit erreicht wurden?

Momme Thiesen: Oberstes Ziel war, die Abfallgebühren unter den jeweiligen ökonomischen und gesetzlichen Randbedingungen relativ stabil zu halten und eine Entwicklung, die im Rahmen der allgemeinen Preisstei-

gerungsrate liegt, zu gewährleisten. Das ist gelungen und gelingt auch hoffentlich zukünftig. Dennoch kann die ASF aufgrund der aktuellen Lage eine Gebührenerhöhung nicht abwenden. Diese wird aber unter der aktuellen Preissteigerung liegen. Die Erlöse aus dem Verkauf von Wertstoffen sowie das konsequente Kostenmanagement bilden das Grundgerüst und damit die Voraussetzung für wirtschaftliche Stabilität. Zudem konnte der Leistungsumfang der Gesellschaft in den letzten Jahren kontinuierlich ausgeweitet werden. Meine Bilanz ist daher positiv. Auch die Zusammenarbeit mit dem privaten Mitgesellschafter der ASF hat sich als wirtschaftlich sinnvoll erwiesen, so dass das Modell des Private-Public-Partnership fortgesetzt werden sollte.

Welches ASF-Projekt bewegt/e Sie persönlich besonders?

Momme Thiesen: Da fällt mir nicht nur eines ein. Kundenportal, Abfallmanager-App und das Identsystem sind spannende, digitale Projekte. Der Neubau des Recyclinghofes in Kropp war eine wichtige Investition zur Verbesserung der Entsorgungsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger im Süden des Kreises.

Die Einführung der Gelben Tonne war besonders herausfordernd, da rechtzeitig alle Kunden vor der Systemumstellung von Sack auf Tonne mit einem Behälter auszustatten waren.

Aber auch die Kampagne "WIR LIEBEN RECYCLING" für mehr Recycling und eine bessere Abfalltrennung liegt mir am Herzen.

Besonders erfolgreich ist jedoch die Kampagne #wirfuerbio. Da hat die ASF zusammen mit sieben weiteren Betrieben aus Schleswig-Holstein und Hamburg den innovativen Impuls zu einer nun bundesweiten Initiative gegeben. #wirfuerbio ist einzigartig und überregional – es ist die erfolgreichste Kampagne kommunaler Abfallwirtschaftsbetriebe. Ein doppelter Erfolg, weil sich natürlich auch die Qualität des Bioabfalls verbessert hat – auch bei uns zu Hause (lacht). Seit 2018 verwenden wir Zeitungspapier oder die ASF-Biotüten, um unseren Bioabfall zu sammeln.

Im Mai 2023 sind in Schleswig-Holstein wieder Kommunalwahlen.

Angenommen, Sie würden wiedergewählt, stünden Sie erneut für das Amt des Vorsitzenden des Aufsichtsrates zur Verfügung?

Momme Thiesen: Nach wie vor empfinde ich dieses Amt als eine reizvolle Aufgabe. Insbesondere interessieren mich die gebührenrechtlichen und wirtschaftlichen Betrachtungsweisen, die hier zusammenlaufen. Das Zusammenspiel zwischen dem Kreis und dem privaten Mitgesellschafter der ASF ist gerade in diesen Zeiten ein leistungsfähiges Konstrukt. Also ein klares „Ja“, wenn ich denn das Votum bekomme.



Abfallgebühren 2023

Kosten für die Müllabfuhr steigen

Während Strom und Gas immer neue Preisrekorde knacken, zeigt sich die Abfallwirtschaft im Kreis Schleswig-Flensburg robust. Die Gebühren steigen für die Haushalte nur um durchschnittlich vier Prozent und liegen damit deutlich unter der allgemeinen Preissteigerung.

Die Energiekrise macht auch der Abfallwirtschaft zu schaffen. Das liegt in erster Linie an den hohen Treibstoffkosten für die Sammlung und den Transport der Abfälle zu den Verwertungsanlagen. Hinzu kommen steigende Beschaffungskosten für Fahrzeuge, Ersatzteile und Abfallbehälter sowie steigende Personalkosten.

Gebühren steigen moderat

Die Abfallgebühren und -entgelte im Kreis Schleswig-Flensburg müssen trotz steigender Kosten nur moderat angehoben werden. Dass die Steigerungen nicht höher ausfallen, ist auf umsichtiges Wirtschaften, höhere Wertstofflöse für Altpapier und weitere Wertstoffe sowie Optimierungsmaßnahmen zurückzuführen. Darüber hinaus bietet die kommunale Struktur Sicherheit und begrenzt Gewinne.

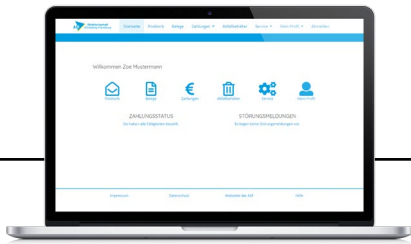
Die Gebühren werden vom Kreistag am 14.12.2022 beschlossen. Alle Informationen zu diesem Thema lesen Sie rechtzeitig vor dem Jahreswechsel unter www.asf-online.de

Immer erreichbar

24/7 Service dank Web und App



Wir möchten zu jeder Zeit für unsere Kundinnen und Kunden da sein. Unsere digitalen Serviceangebote machen unsere Entsorgungsleistungen komfortabler denn je. Entdecken Sie unsere webbasierten Lösungen.



Schnelle Terminvergaben und mehr für Abholdienste und Abfallbehälter

Sparen Sie kostbare Zeit mit unserem Kundenportal. Erhalten Sie Bescheide und Rechnungen digital. Vereinbaren Sie Termine zur Sperrmüllabholung, zur Elektroschrotteinsammlung oder verändern Sie Ihre Abfallbehälter.

asf-online.de/portal/



Alle Infos zum Recycling im Kreis Schleswig-Flensburg

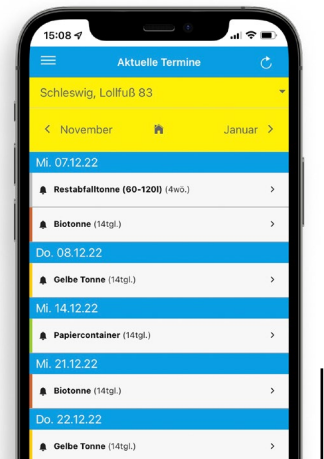
Mit der Initiative „Wir lieben Recycling“ zeigen wir, warum Mülltrennung ein Beitrag zum Klimaschutz ist. Wissen, Fakten, Herausforderungen und die Situation bei uns im Kreis werden klar und eindeutig dargestellt. Wir sagen: Trennen rockt!

wir-lieben-recycling.de/asf

ASF-Abfallmanager App für Android & iOS

Mit unserer kostenlosen App lassen sich individuelle Abfuhrtermine einsehen. Bei Störungen der Abfuhr gibt es eine Nachricht, die über Ursache und Lösung informiert. Zudem können Sie Sperrmüll oder Elektroschrott in wenigen Schritten zur Abholung anmelden.

asf-online.de/app

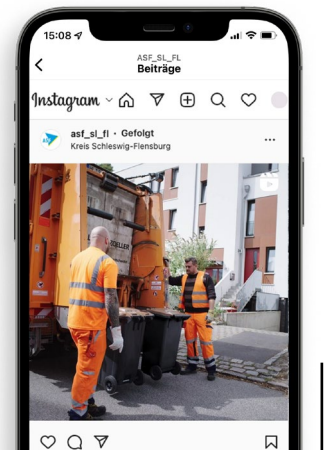


Infos zu Abfall, Umwelt & Co via Social Media

Seit 2020 ist die ASF in den sozialen Medien aktiv. Damit ist unsere Kundenkommunikation schneller, direkter und digitaler.

facebook.com/asf.sl.fl

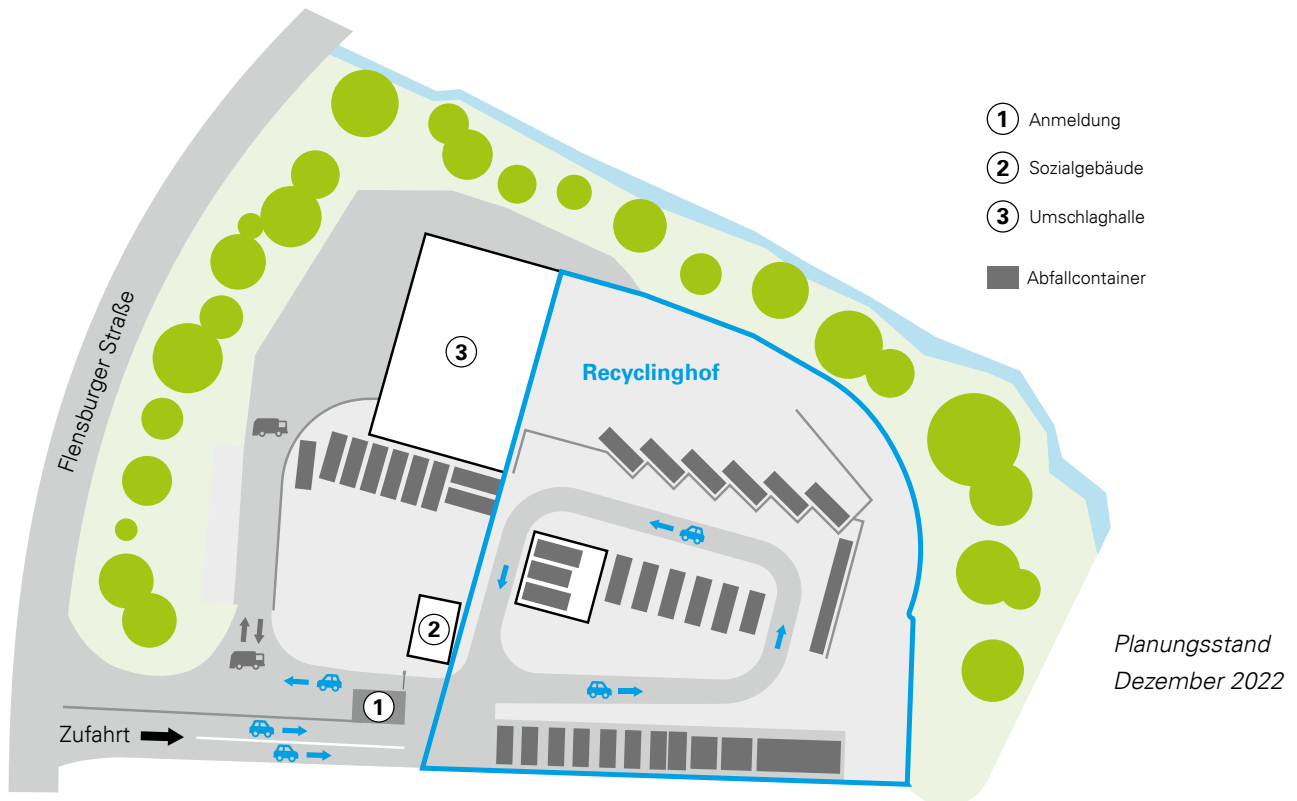
instagram.com/asf_sl_fl



Neubau Recyclinghof Kappeln

Moderner, schneller, einfacher!

Auf dem bestehenden Gelände an der Flensburger Straße in Kappeln entsteht ab Frühjahr 2023 ein moderner ASF-Recyclinghof. Wir wollen in erster Linie mehr Platz schaffen, höheren Komfort und kürzere Wartezeiten für unsere Kundinnen und Kunden erreichen.



Mehr Platz, höheren Komfort und kürzere Wartezeiten

Seit 1994 betreibt die ASF den Recyclinghof und die Umschlaganlage in der Flensburger Straße. Die stetig steigenden Nutzerzahlen und die baulichen Gegebenheiten führen immer wieder zu Einschränkungen im Kundenservice. Mit dem Neubau auf dem bestehenden Gelände wollen wir Abhilfe schaffen: Die Verkehrsführung soll verbessert, die Entladesituationen komfortabler und eventuelle Wartezeiten reduziert werden.

Optimierte Verkehrsführung

Für eine verbesserte und vor allem sichere Verkehrsführung werden die

Verkehrsflächen für den Anlieferverkehr und den Werkverkehr räumlich voneinander getrennt. Damit es an stark frequentierten Tagen nicht zu einem Rückstau auf die öffentliche Kreisstraße kommt, wird die Zufahrt zweispurig ausgebaut. Dadurch wird zusätzlicher Warteraum geschaffen. Für den Entladevorgang werden die Kundinnen und Kunden über ein Rondell geführt. Fahrspur und Haltebereiche sind voneinander getrennt, so dass das Rangieren auf engem Raum vor den Containern entfällt.

Zukunftsorientiert

Ein Großteil des Recyclinghofes wird überdacht sein, so dass auch bei echt

norddeutschem Wetter die Kundinnen und Kunden trocken bleiben. Zukünftig soll bargeldloses Bezahlen bei der Abgabe von entgeltpflichtigen Abfällen zum Standard werden und damit die Nutzung vereinfachen.

Aktueller Zeitplan

Der Baubeginn ist Anfang 2023 geplant und für den Bau sind 12 bis 14 Monate angesetzt. Währenddessen wird der Betrieb soweit wie möglich aufrechterhalten. Zeitweise Schließungen und Einschränkungen des Betriebs wird es in dieser Zeit aber sicher geben. Hierfür bitten wir alle Kundinnen und Kunden schon jetzt um Verständnis.

AKKUSCHRAUBER & CO. LEIHEN STATT KAUFEN

Beim Projekt der Büchereizentrale Schleswig-Holstein geht es nicht um Bücher, sondern um ganz verschiedene Alltagsgegenstände.

Nachhaltigkeit und der bewusste Umgang mit Ressourcen gehören zu den wichtigsten Themen unserer Zeit. Wer Gegenstände mit anderen teilt, anstatt sie zu besitzen, kann damit einen großen Beitrag leisten. Genau darum geht es bei der **Mobilen Bibliothek der Dinge**. Hier können sich Bürgerinnen und Bürger praktische Gegenstände, die selten

gebraucht werden, ausleihen. Von Elektrogeräten über Musikinstrumente bis hin zu Werkzeugen ist fast alles dabei. So kann Neues ausprobiert und gleichzeitig der Geldbeutel und die Umwelt geschont werden. Wir finden die Aktion klasse. Ob es das Angebot auch schon in Ihrer Gemeinde gibt, erfahren Sie in Ihrer Bücherei.



Neu seit Oktober 2022

Unterirdische Abfallsysteme

Die getrennte Sammlung von Bioabfällen, Altpapier, Restmüll und Verpackungen ist für den Ressourcenschutz sehr wichtig. Nur wenn Abfälle sauber getrennt werden, funktioniert das Recycling und damit die Wiederverwertung. Für große Wohnanlagen besteht ein hoher Platzbedarf für die vorzuhaltenden Abfallbehälter. Das ist oftmals eine



Herausforderung. Unterflursysteme sind hier eine innovative Lösung. Neuerdings bietet die ASF dieses Behältersystem im Kreis Schleswig-Flensburg an. Es handelt sich dabei um unterirdische Abfallbehälter, die über eine kleine oberirdische Säule befüllt werden.

Die Vorteile von Unterflursystemen:

Sie sind platzsparend und haben gleichzeitig ein größeres Fassungsvermögen. Es gibt weniger Abfallablagerungen neben den Behältern und weniger Ungezieferbefall. Das schafft ein attraktiveres Wohnumfeld. Die Behälter sind abschließbar, so dass nur befugte Personen Zugang erhalten.



IMPRESSUM

Herausgeber

Abfallwirtschaft Schleswig-Flensburg GmbH
Lollfuß 83 | 24837 Schleswig
Telefon: (04621) 85 72 22
Fax: (04621) 85 72 30
service@asf-online.de
www.asf-online.de

Bildnachweise Titel: lovelyday12, Shutterstock-Nr. 755382610 | S. 2: (J. P. Albrecht und L. Döring vor Landeshaus): schweitzer media | S. 2: (#wirfuerbio-Teilnehmer mit VKU-Preis): schweitzer media | S. 3 (Grafik Sortierspiel): wirfuerbio e.V. | S. 6 (Vater und Sohn an Tablet): LightField Studios, shutterstock-Nr. 746372050 | S. 8 Logo Bibliothek der Dinge, Büchereizentrale Schleswig-Holstein | Alle anderen Bilder: ASF

Vi.S.d.P.

Lutz Döring
Redaktion ASF / schweitzer media gmbh
Layout schweitzer media gmbh
Druck PerCom GmbH

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier